historisches
museum
frankfurt

SONDERAUSSTELLUNG

Meine Großeltern

Ein Langzeitprojekt von Mats Staub

12.09.2012 – 24.02.2013

Meine Großeltern.
Ein Langzeitprojekt von Mats Staub

12. September 2012 bis 24. Februar 2013

Großvater hörte immer sehr laut Radio, Großmutter sah ein bisschen aus wie eine Wurst; Opa ist früh gestorben und bei der Oma hat es im Badezimmer immer so eigenartig gerochen. Erinnerungen an Großeltern sind zunächst Kindheitserinnerungen an alte Menschen. Was aber wissen wir von früher, als die Großeltern jung waren? Sie sind unsere persönlichste Verbindung in eine Vergangenheit, die wir nur aus Filmen und Büchern kennen. Aber wie lebten und liebten die Großeltern in jener Zeit? Und, was ist uns davon geblieben?

Seit gut zwei Jahren bittet der Künstler Mats Staub Generationen von Enkel*innen zum Gespräch und sammelt Bilder und Geschichten von deren Großeltern. Sein „Erinnerungsbüro“ ist von Stadt zu Stadt unterwegs – dabei entstehen ein ständig wachsendes, internationales Archiv subjektiver Geschichten und eine Sammlung von Fotografien, die die Großeltern in jungen Jahren zeigen. Eine Auswahl aus diesem reichhaltigen Fundus wurde von Mats Staub als Audio-Ausstellung im Historischen Museum Frankfurt präsentiert.

„Meine Großeltern“ blickt auf die Verwerfungen des 20. Jahrhunderts, aber die Enkel*innen erzählen nicht als Zeitzeugen, sondern von einer Zeit, die sie nur vom Hörensagen kennen – sie konstruieren eine Erzählung aus ihren Erinnerungen an Erzählungen. Die Audio-Installationen führen in einen Kosmos spannender und spekulierender Geschichten – und sie stellen zugleich persönliche Fragen nach Herkunft und Identität, Erinnern und Vergessen, Legende und Wahrheit.

Ein Langzeitprojekt von Mats Staub.

https://matsstaub.com/de

Bildauswahl

Grosi auf ihrem Töff Ariel um 1930. © Erinnerungsbüro Mats Staub

Großmutter. © Erinnerungsbüro Mats Staub

Ausstellungseröffnung „Meine Großeltern“. CC-BY-SA 4.0: HMF, Foto: Uwe Dettmar